

Der Hirsch.

Eine Fabel.

Von lärmend wilder Jagd geheht,
Durchstoh ein Hirsch den dunkeln Wald,
Von keinem Pfeile noch verlest;
Da plötzlich macht der Flüchtling Halt;
Zwei Wege liegen vor ihm offen,
Auf welchem darf er Rettung hoffen?

Indeß er zögernd steht und sinnt,
Doch nimmer sich entschließen kann
Zu jenem oder dem, gewinnt
Die Jagd den Vorsprung, und heran,
Mit lautem Loben, stürzt die Meute,
Auf ihn, die leichtbezwung'ne Beute.

Vorher gekhan, nachher bedacht,
So lehrt das Sprichwort treu und wahr,